



Ein Anblick der Verwüstung im Innern des Gebäudes.



Rauchschwaden quollen in den Nachthimmel.

Bilder: Kunert

Geiß-Nidda: Wohnhaus brannte aus

Feuerwehren waren stundenlang im Einsatz – Landeskriminalamt ermittelt: Brandursache noch ungeklärt

Nidda-Geiß-Nidda (wk). Gegen 20.30 Uhr schreckten am Samstagabend die Martinshörner der Freiwilligen Feuerwehren aus Geiß-Nidda und der Kernstadt die Bevölkerung des Stadtteils Geiß-Nidda auf. Grund für den abendlichen Groß-Einsatz war der Brand in einem Wohnhaus in der Straße „Zum Sportfeld“, bei dem das Gebäude im Innern völlig zerstört wurde.

Dicke Rauchschwaden quollen schon aus dem Inneren des Einfamilien-Fachwerkhäuses, als die Rettungskräfte eintrafen. Aus den

Fenstern züngelten die Flammen empor.

Sofort nahmen die insgesamt 35 Wehrmänner aus dem Niddaer Stadtteil und der Kernstadt die Löscharbeiten in Angriff. Während sie die Schläuche ausrollten, die Pumpen in Stellung brachten und die Brandbekämpfung aufnahmen, machten sich ihre Kameraden bereit, um mit Atemschutzgeräten in das Haus vorzudringen.

Zu diesem Zeitpunkt lagen noch keine genauen Erkenntnisse vor, ob sich in dem brennenden Gebäu-

de Personen aufhielten.

Schnell versuchten daher die Einsatzkräfte mit ihren Atemschutzgeräten trotz der starken Rauch- und Brandentwicklung voranzukommen, um die Räumlichkeiten nach eventuellen Personen abzusuchen.

Einsatzleitung, DRK und Polizei brauchten jedoch nicht lange auf die positive Rückmeldung zu warten. Mit Erleichterung wurde der Ruf „Keine Person aufgefunden!“, von allen Rettern zur Kenntnis genommen.

Erfolgreich konnte auch ein Übergreifen des Feuers auf benachbarte Häuser verhindert werden. Über drei Stunden waren die Männer damit beschäftigt, immer wieder auflodernde Brandnester abzulöschen.

Über die Ursache des Brandes gibt es bisher noch keine genauen Erkenntnisse. Die Experten des Landeskriminalamtes werden heute ihre Ermittlungen aufnehmen. Auch über die Schadenshöhe liegen noch keine genauen Angaben vor.